

Im Zusammenhang mit diesen 2 Schwerpunkten erhielten die Genossen detaillierte Hinweise, wurde aufgezeigt, worauf sich die Lehrtätigkeit an der Kreisschule und den Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus des Kreises Schönebeck konzentrieren soll.

Das ist immer die Klärung politischer Grundfragen. Sie betrifft im Falle der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung und des Kampfes um den Frieden ganz bestimmte Probleme. Da geht es um die aus dem Profitstreben erwachsende Aggressivität des Imperialismus, um die Aktualität der Marxschen Krisentheorie, um die Versuche des Imperialismus, den Ausweg aus der Krise in der Konfrontation mit dem Sozialismus zu suchen. Dies als das eine.

Zum zweiten bestimmen die Wesenseinheit von Sozialismus und Frieden, konkret die Friedensinitiativen und -Vorschläge der sozialistischen Gemeinschaft, die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die weitere allseitige Stärkung der DDR als Beweis für die Überlegenheit der sozialistischen über die kapitalistische Gesellschaftsordnung den Unterricht.

Aus hohem Wissen Haltungen entwickeln

Natürlich wurde in der erweiterten Schulleitungssitzung zu der Schlußfolgerung geführt, daß die Vermittlung theoretischer Kenntnisse und Erkenntnisse Voraussetzung und Bedingung ist, daß die Genossen selbst Haltungen und Positionen entwickeln, die sie kämpferisch und mobilisierend in ihren Arbeitskollektiven auftreten lassen. Jener Genosse wird überzeugend die Gefährlichkeit des Imperialismus beweisen können, der darum weiß, daß im Monopol und in dessen Jagd nach Profit die eigentliche, wesentliche Ursache für die Aggressivität des imperialistischen Systems besteht. Genauso befähigt das Wissen darüber, daß der Sozialismus auf Grund sei-

ner Macht- und Produktionsverhältnisse objektiv dem Wohle und den Interessen der Menschen entspricht, die Genossen zum Beispiel dazu, die Notwendigkeit des Kampfes um einen hohen Leistungsanstieg zu begründen.

In diesem Zusammenhang wurde in der Beratung auf die Marxschen Faktoren der Arbeitsproduktivität, auf ihre Wirkung und Umsetzung im Kreis hingewiesen. Einer dieser Faktoren betrifft die Entwicklungsstufe der Wissenschaft und ihre technologische Anwendbarkeit. Mit diesem Faktor sind viele diskussionswürdige Fragen verknüpft, unter anderem solche:

Werden im Kreis Schönebeck bereits überall die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik angewendet? Wird in allen Betrieben schon dahingehend geforscht, neue wissenschaftlich-technische Lösungen zu finden, die zu einem raschen überdurchschnittlichen Leistungsanstieg führen? Warum gibt es zwischen den Betrieben im Kreis immer noch beträchtliche Unterschiede hinsichtlich des Leistungsanstiegs?

Diese Fragen wurden in der Beratung nur aufgeworfen. Sie waren als Hinweise für die teilnehmenden Genossen gedacht, wie diese in der Unterrichtstätigkeit den Meinungsstreit zielgerichtet herausfordern können und sollen. Die Kreis- und Betriebschüler werden veranlaßt, jeweils aus ihrer Sicht und Kenntnis dazu Stellung zu nehmen und darauf zu antworten. Sie lernen damit für die praktische Parteiarbeit, rüsten sich für ihr politisch-ideologisches Wirken im Betrieb.

Den an der erweiterten Schulleitungssitzung teilnehmenden Genossen wurde auch gesagt, worauf sich die Kreisparteiorganisation "bei der weiteren Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie konzentriert. Das Hauptaugenmerk ist auf die überdurchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf die Senkung des Produktionsverbrauchs und überhaupt aller Kosten sowie auf die bessere Aus-

Léserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Alle zu höheren Leistungen führen

Ich bin Anlagenfahrer im Bereich Olefine des VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen und arbeite ehrenamtlich als Korrespondent unserer Betriebszeitung „effektiv“. Wir verarbeiten Rohbenzin, das aus sowjetischem Erdöl hergestellt wurde, zu Zwischenprodukten, die in der Volkswirtschaft unseres Landes und in den sozialistischen Bruderländern zu hochwertigen Erzeugnissen weiterverarbeitet werden. Unsere Ethylenanlage hat also große Bedeutung.

In unserer politischen Massenarbeit

geht es folglich insbesondere darum, jedes Gramm Material mit dem geringsten Energieeinsatz so zu verarbeiten, daß unter dem Strich mehr herauskommt. Die Parteiorganisation schafft das richtige Klima, um Ideen, Lösungen und Patente für den notwendigen Leistungsanstieg der 80er Jahre hervorzubringen. Jeder soll seine Chemiearbeiterethere einlegen, um Qualitätsarbeit zu leisten und mit weniger Arbeitskräften mehr zu produzieren.

Diese Fragen bestimmten bereits

viele Parteiversammlungen und Brigaderberatungen. Immerhin sind uns Millionenwerte in die Hände gegeben, pro Anlagenfahrer 35 Millionen Mark. Das verpflichtet uns als sozialistische Eigentümer, sie gut zu nutzen, denn jede Tonne Ethylen mehr macht unseren sozialistischen Staat, die sozialistische Staatengemeinschaft und damit auch den Frieden stärker. Deshalb sind unsere Überlegungen vor allem darauf gerichtet, die Effektivität unserer Anlagen weiter zu erhöhen.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die besten Erfolge dann erreicht werden, wenn es gelingt, das Interesse, den Fleiß und die Initiative der Werk-